

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Jugendhilfeausschuss</b>	01.04.2009	öffentlich

**Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)**

**Schulsozialarbeit an der Johannes-Rau-Schule (bisher Adolf-Reichwein-Schule im Schulzentrum Wintersheide), Hauptschule in Sennestadt**

**Beschlussvorschlag:**

Das bisher an der Siekerschule durchgeführte Angebot der Schulsozialarbeit in Trägerschaft des Ev. Gemeindedienstes wird ab dem Schuljahr 2009/2010 budgetneutral an die Johannes-Rau-Schule, Hauptschule in Sennestadt, verlagert.

**Begründung:**

Auf Basis der aktualisierten „Schulentwicklungsplanung Hauptschulen“ hat der Rat der Stadt Bielefeld in seiner Sitzung am 13.12.2007 die auslaufende Schließung der Siekerschule beschlossen. Im Einvernehmen zwischen Schulleitung, Schulaufsicht und Schulträger wird die Schule aufgrund der stark gesunkenen Schülerzahlen bereits mit Ablauf des Schuljahres 2008/2009 ihren Betrieb einstellen.

Die Schließung der Siekerschule entzieht der dort seit Jahren angesiedelten Schulsozialarbeit des Ev. Gemeindedienstes die Bedarfsgrundlage. Eine Verlagerung der Schulsozialarbeit an eine andere Schule ist notwendig.

In Absprache mit der Schulleitung, dem Schulträger, der Schulaufsicht und dem Ev. Gemeindedienst und nach Abstimmung in der Steuerungsgruppe „Jugendhilfe und Schule“ und der zentralen Planungsgruppe schlägt die Fachverwaltung die Johannes-Rau-Schule, Hauptschule in Sennestadt, als neuen Standort der Schulsozialarbeit vor.

In Sennestadt ist durch die Zusammenlegung der Adolf-Reichwein-Schule und der Vennhofschule die derzeit größte Hauptschule Bielefelds mit ca. 400 Schüler/-innen entstanden. Die Schule verzeichnet zudem einen Zuwachs bei den Anmeldungen.

Durch die Fusion zweier bisher unabhängiger Hauptschulen besteht der Bedarf nach einer intensiven Begleitung des Prozesses des „Zusammenwachsens“ der Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus besuchen besonders viele Kinder und Jugendliche mit einem erhöhten Förderbedarf diese Schule. Nach Auskunft der Schulaufsicht haben 55,5% der Schüler und Schülerinnen einen erhöhten Förderbedarf.

**Beigeordneter**

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

**Tim Kähler**

